

FRIELITZ

Handbuch

Hydraulisches Komfort Stützrad



Technische Daten

Maße eingefahren	H 820 mm x B 320 mm
Maße ausgefahren	H 1170 mm x B 320 mm
Maximaler Hub	360 mm
Lauftrad Maße	230 mm x 80 mm
Statische Stützlast	600 kg
Dynamische Stützlast	300 kg
Gewicht ohne Stützlastanzeige	16,65 kg
Gewicht mit Stützlastanzeige	16,85 kg
Typ Hydrauliköl	HLVP22
Füllmenge Hydrauliköl	220ml

Warn-/Sicherheitshinweise

Warnung! Klemmgefahr durch fehlerhafte Bedienung. Beim Bedienen des Stützrades nur die in der Anleitung angegebenen Raster/Hebel bedienen. Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Verletzungen führen!

Warnung! Gefahr durch hohen Betriebsinnendruck. Das Stützrad kann einen Innendruck von bis zu 250bar erreichen. Beschädigungen müssen umgehend von einem Fachbetrieb/Hersteller behoben werden!

Warnung! Quetschgefahr durch nicht sachgemäße Entlastung (nach Anleitung) der Hydraulik im abgekoppelten Zustand. Durch ein unerwartetes Versagen der Hydraulik kann ein schnelles Absenken ausgelöst werden.

Montageanleitung Hydraulisches Komfort Stützrad

Stützrad 016 013 091 und 016 013 095

1. Das Stützrad, wie jedes andere Stützrad auch, an dem Aufnahmeflansch am Anhänger anbringen.
2. Die 4 Schrauben der Rohrschellen lösen und das eingezogene Stützrad in eine Position bringen, welche in der Höhe ein Aufsetzen während der Fahrt und das Bremsgestänge in seiner Funktion nicht verhindert.
3. Die 4 Schrauben der Rohrschellen festziehen.
4. Bedienungsanleitung zur ordentlichen Nutzung und Pflege lesen

Achtung: Bitte beachten Sie, das an dem Hydrauliktank keine Teile, weder durch schrauben, schweißen, kleben,...etc, angebracht werden dürfen!

Zusätzlich für Stützrad 016 013 095 (mit Stützlastanzeige) Kalibrieren der Stützlastanzeige

1. Unter dem Laufrad eine Personenwaage platzieren und das Stützrad, bis die Waage 100kg anzeigt, ablassen.
2. Den mitgelieferten Stützlastaufkleber so anbringen, dass die 100kg Markierung des Aufklebers mit der Nadel des Manometers übereinstimmt.
3. Da der Abstand des Laufrades zur ersten Achse bei jedem Anhänger variiert, ist nur durch oben aufgeführte Schritte eine möglichst genaue Anzeige der Stützlast möglich.

Bitte beachten Sie, das die Stützlastanzeige Toleranzen anzeigen kann, wofür hier keine Haftung übernommen werden kann

Bedienungsanleitung Hydraulisches Komfort Stützrad

Ankoppelvorgang

1. Das Fahrzeug mit Anhängerkupplung ordnungsgemäß unter der Kugelkupplung des Anhängers positionieren.
2. Durch vorsichtiges Drehen des Wahlhebels (seitlich am Stützradrohr mit roter Endkappe) gegen den Uhrzeigersinn, das Stützrad und somit den Anhänger auf die Kugelkupplung senken und bis zum vollständigen Rückzug des Stützrades. Den Wahlhebel im Uhrzeigersinn bis zum Endanschlag schließen.
3. Den Miniraster (seitlich am Stützradrohr mit schwarzem Knauf), durch Drehen/Bewegen des Stützradrohres, zum Einrasten bringen.

Abkoppelvorgang

1. Sicherstellen, dass der Wahlhebel im Uhrzeigersinn geschlossen ist.
2. Den Miniraster (seitlich am Stützradrohr mit schwarzem Knauf) herausziehen und, mit dem Fuß auf der Trittkralle, das Stützrad zum Boden durchtreten.
3. Mit angehobenem Kugelkupplungshebel, den Pumpenhebel des Stützrades betätigen bis sich der Anhänger von der Kugelkupplung gelöst hat.
4. Bei längeren Standzeiten des Anhängers, sollte die Hydraulik entlastet werden um die Nutzungsdauer des Stützrades zu erhöhen. Dazu nach dem Abkoppelvorgang den Wahlhebel gegen den Uhrzeigersinn drehen und das Stützrad bis zum Aufliegen auf den eingerasteten Minirastern ablassen.

Einstellung des verdrehbaren Pumpenhebels

Eine patentierte Besonderheit des Stützrades liegt darin, dass der Pumpenhebel, je nach Montageausrichtung des Stützrades, zur optimalen Bedienung nach Kundenwunsch verdreht werden kann.

Dazu muss die Verschlusschraube, oben mittig, durch welche der Pumpenstößel verläuft, mit einem 22mm Gabelschlüssel vorsichtig gelöst werden. Daraufhin den gesamten Deckel mit der Pumpenhebeleinheit verdrehen und die Verschlusschraube wieder festziehen.

Wartung und Wartungsplan

Das Hydraulik Stützrad ist an sich ein wartungsfreies Produkt. Jedoch kann durch unten aufgeführte Maßnahmen die Lebensdauer erhöht werden.

- Vor jeder Verwendung: Das Hydraulik Stützrad äußerlich auf Dichtigkeit prüfen.
- Nach jeder Verwendung: Wie in der Anleitung beschrieben, das Stützrad im abgestellten Zustand hydraulisch entlasten.
- Jährlich oder nach Bedarf: Den Füllstand des Hydrauliköls prüfen. Dazu das Stützrad maximal Ausfahren. Der maximale Hub sollte ca. 350 mm – 360 mm betragen. Ist dies nicht der Fall fehlt es an Hydrauliköl. Dazu das Hydraulik Stützrad vollständig einfahren. Anschließend die Verschlusschraube oben am Tankdeckel mit einem 10 mm Schraubenschlüssel öffnen und Hydrauliköl bis ca. 1,5 cm vom Rand auffüllen. Anschließend die Verschlusschraube inkl. Kupfer-Dichtring einschrauben und fest verschließen.
- Jährlich oder nach Bedarf: Das Stützrad maximal Ausfahren und das Innenrohr äußerlich mit einem Mehrzweckfett vollständig bestreichen

Außerbetriebsetzung/Entsorgung

Zur Außerbetriebnahme sind keine besonderen Maßnahmen notwendig. Es empfiehlt sich jedoch das Stützrad ganz einzufahren um alle Bauteile mechanisch und Hydraulisch zu entlasten.

Zur Entsorgung muss auf die örtlichen bzw. geltenden gesetzlichen Bestimmungen geachtet werden. Das Stützrad ist mit 220ml Hydrauliköl des Typs HVLP 22 befüllt. Um das Stützrad herkömmlich verschrotten zu können, muss zuvor das Öl abgelassen werden und im entsprechendem Fachbetrieb zur Entsorgung abgegeben werden. Das Öl kann, durch Öffnen der Nachfüllschraube am Tank Deckel mit einem 10 mm Schraubenschlüssel und durch über Kopf stellen abgelassen werden.

Demontage, Zerlegung, Lagerung, Transport

Demontage: Die Demontage folgt in umgekehrter Reihenfolge der Montage.

Zerlegung: Das Stützrad ist nicht konzipiert um vom Endverbraucher zerlegt werden zu können. Lediglich der Hersteller besitzt die hierzu notwendigen Sonderwerkzeuge um eine sichere Zerlegung zu gewährleisten.

JEDICHE VERSUCHE DAS STÜTZRAD ZU ZERLEGEN KANN ZU ERHEBLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN SOWIE DEM ERLÖSCHEN DER GARANTIE- UND GEWÄHRLEISTUNGSANSPRÜCHEN!

Lagerung/Transport: Zur Lagerung oder zum Transport sollte, im Falle einer Undichtigkeit, dafür Sorge getragen werden, dass das Stützrad entsprechend über/in einem ölundurchlässigen Behälter gelagert wird.

Störung und Reparatur

Störungen können unter anderem sein:

- Fehlfunktion – Stützrad lässt sich nicht mehr Absenken oder Einziehen.
- Undichtigkeit – Es tritt Hydrauliköl aus dem Stützrad aus.
- Schwergängigkeit – Das Stützrad klemmt, schleift oder bewegt sich sehr langsam

Wenn sich Probleme nicht durch wie bei „Wartung und Pflege“ beschrieben lösen lassen, muss das Stützrad entsprechend zur Reparatur oder zum Austausch zum Hersteller eingeschickt werden

Umwelt

Das Stützrad stellt in ordnungsgemäßem Zustand keine Gefahr für die Umwelt dar. Jedoch kann durch technischen Defekt es dazu kommen, dass eine Undichtigkeit des Hydrauliköls entsteht.

JEDLICHE UNDICHTIGKEIT MUSS UMGEHEND BEHOBEN WERDEN!

Hydrauliköl stellt eine Gefahr für Mensch und Umwelt dar und kann zur erheblichen Belastung von Boden und Gewässer führen!

Fertigung: Bei der Fertigung des Stützrades wird strengstens darauf geachtet, dass alle Fertigungsprozesse den geltenden Umweltauflagen unterliegen. Das gilt auch für unsere Lieferanten. Wir als Hersteller sehen uns in der Verantwortung der Umwelt gegenüber immer die bestmöglichen Herstellungsverfahren stets zu überprüfen und anzupassen und gleichzeitig eine hohe Qualität zu liefern.